

# Iran-Infos

## **Streik der ArbeiterInnen der „Radiatsazi Alumin“-Fabrik**

Die ArbeiterInnen der Fabrik „Radiatsazi Alumin“ in der Stadt Sanandaj hatten seit 27.04.05 einen unbefristeten Streik gegen Entlassungen begonnen. Besonders in der letzten Zeit setzte die Geschäftsführung die fest angestellten ArbeiterInnen mit verschiedenen Methoden unter Druck, damit sie ihre unbefristeten Arbeitsverträge durch befristete Arbeitsverhältnisse ersetzen lassen. Einige ArbeiterInnen, die zum Teil seit 14 Jahren in diesem Betrieb beschäftigt waren, wurden aus diesem Grund entlassen. Gleichzeitig hatte der Arbeitgeber die Produktion in der Fabrik mit der Erlaubnis des Arbeitsministeriums reorganisiert, so dass verschiedene kleine selbständige Produktionseinheiten mit jeweils zehn ArbeiterInnen entstanden sind. Auf dieser Weise verloren die ArbeiterInnen ihre im Arbeitsgesetz fest geschriebenen Rechte, da das iranische Arbeitsgesetz nur die Produktionseinheiten, in denen mehr als zehn ArbeiterInnen beschäftigt sind, betrifft. Nach zehn Tagen Streik, versprach die Geschäftsführung die entlassenen ArbeiterInnen wieder einzustellen. Darauf hin wurde zuerst der Streik beendet, aber die entlassenen ArbeiterInnen wurden nicht wieder eingestellt. Daher setzte sich der Streik fort. Die ArbeitnehmerInnen verlangen u. a. die Durchführung des Entwurfs „Beschäftigungseinstufung“, Sicherung der Arbeitsplätze, Arbeitssicherheit, Einstellung der Entlassungen, Aufhebung des Drucks seitens der Geschäftsführung.

## **Protestkundgebung der Arbeiter und ihre Familien der Maschinenfabrik**

Am 09.05.05 veranstalteten die ArbeiterInnen der Maschinenbaufabrik der Stadt Arak eine Protestkundgebung. Sie wohnen in den Häusern, die ihnen vor fünf Jahren von der Fabrik zur Verfügung gestellt wurden. Die Geschäftsführung hatte die Mietverträge gekündigt und die BewohnerInnen abgemahnt, dass sie von den Häusern ausziehen. Gegen diese Entscheidung protestierten die ArbeiterInnen mit ihren Familien.

## **Protestkundgebung der ArbeiterInnen der Fischnetzfabrik**

Am 14.05.05 protestierten die entlassenen ArbeiterInnen der Fischnetzfabrik in der Stadt Zahedan. Sie versammelten sich vor dem „Haus der Arbeiter“ und forderten Arbeitslosengeld. Nach der Entlassung haben sie noch kein Arbeitslosengeld bekommen.

## **Streik der ArbeiterInnen des Stadtwerks**

In der Stadt Khorramshahr haben die Arbeiter des Stadtwerks die Arbeit für ein paar Tage lahm gelegt. Sie forderten die Neujahrgelder und ihre sonstige nicht erfüllte Ansprüche. Der Streik wurde nach vier Tagen beendet, nachdem die Forderungen zum Teil erfüllt wurden.

## **Protestkundgebung der ArbeiterInnen der Provinz Golestan**

Die ArbeiterInnen verschiedener Produktionszweige der Provinz Golestan protestierten am 20.05.05. Sie versammelten sich vor dem „Haus der Arbeiter“ und verlangten u. a. die Zahlung ihrer rückständigen Löhne. Seit einigen Monaten haben sie keine Löhne bekommen. Zu den Forderungen gehörte auch die regelmäßige Kontrolle über die Arbeitsbedingungen durch das Hauptamt für Arbeit und soziale Angelegenheiten.

## Iran-Infos

Die ArbeiterInnen der Fabrik „Naze Nakhe Ghazwin“ protestierten zum wiederholten Male gegen die Nichtzahlung ihrer rückständigen Löhne. Seit über 16 Monaten haben sie keine Löhne erhalten. Die Fabrik wurde vor 10 Jahren privatisiert. Danach wurden viele ArbeiterInnen entlassen. Die Belegschaft reduzierte sich von 1200 auf 400.

- Ungefähr 120 ArbeiterInnen der Textilfabrik „Chitsazi“ in der Stadt Behschahr nahmen am 16. Mai 05 an einer Protestkundgebung vor der Regionsverwaltung teil. Sie forderten ihre rückständigen Ansprüche.

- Am Mo., 16.05.05 protestierten die EinwohnerInnen des Stadtviertels Kooye Payam der Stadt Dezful. Der Protest richtete sich gegen die schlechte Stadtanlage wie Gasanlage, Straßen, Müllentsorgung usw.. Die Leitung der Regionsverwaltung versprach, sich um die Probleme der EinwohnerInnen zu kümmern.

- Herr Juan Somavia, Generaldirektor der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO) trat Ende Mai in Teheran ein. Er nahm an ein paar Sitzungen mit Herrn Khajeh Noori, Vizepräsident des Arbeitsministeriums, Herrn Adarodian, der Vorsitzende des „Hauptzentrum der Arbeitgeber“, und Herrn Mahjoob, Generaldirektor des „Haus der Arbeiter“ teil. Herr Somavia betonte die „Dreierstruktur“ und sagte, dass „die Anwesenheit der wirklichen Arbeiter- u. Arbeitgebervertreter in diesen Verhandlungen das beste Mittel ist, um die Probleme zu lösen. Herr Mahjoob lobte Herrn Somavia und ILO. In diesem Zusammenhang sagte Herr Arash Faraz, der Leiter des Bildungszentrums des „Hauptzentrums der islamischen Betriebsräte“, dass der Sicherheitsdienst „Harasat“ einige ArbeitervertreterInnen verhinderten, an den Sitzungen teilzunehmen.

- Am So., 15.05.05 veranstalteten einige LehrerInnen der Provinz Teheran eine Protestkundgebung vor dem Parlament. Sie forderten zum wiederholten Male die Erfüllung ihrer Ansprüche. Sie warnten, dass sie ihre Proteste wöchentlich fortsetzen, falls ihre Forderungen nicht akzeptiert werden.

- Am So., 15.05.05 veranstalteten einige LehrerInnen der Provinz Teheran eine Protestkundgebung vor dem Parlament. Sie forderten zum wiederholten Male die Erfüllung ihrer Ansprüche. Sie warnten, dass sie ihre Proteste wöchentlich fortsetzen würden, falls ihre Forderungen nicht akzeptiert werden.

- Am So., 15.05.05 veranstalteten einige LehrerInnen der Provinz Teheran eine Protestkundgebung vor dem Parlament. Sie forderten zum wiederholten Male die Erfüllung ihrer Ansprüche. Sie warnten, dass sie ihre Proteste wöchentlich fortsetzen, falls ihre Forderungen nicht akzeptiert würden.

- Die StudentInnen der Universität Uromieh protestierten am Sa., 14.05.05 vor der Fakultät für Tiermedizin. Anschließend sperrten sie die Straße. Sie fordern politische und soziale Rechte.

- Die StudentInnen der Universität Sistan wa Balutschestan protestierten am Mo., 16.05.05 und sperrten die Straße.

- Die StudentInnen der Fakultät Gesellschaftswissenschaften der Universität Allameh Tabatabayi protestierten am 16.05.05 gegen die Einmischung der Basidjian (Hizbullah-Anhänger) in das Privatleben der StudentInnen. Es ist zu erwähnen, dass die Hizbullah-Anhänger einen Studenten, der sich mit zwei Studentinnen unterhielt, festgenommen und verhört haben.

- Die StudentInnen der Universitäten Teheran und Isfahan veranstalteten einen Sitzstreik vor dem Parlament in Teheran. Sie protestierten gegen die Aufnahme der „Geld-Studenten“ an den staatlichen Universitäten.
- Die Geschäftsführung des Betriebs „Farawardehaye gooshti salem“ (Fleischproduktionsfirma) in Ilam hatte die Entlassungen aller 12 ArbeiterInnen der Firma aus finanziellen Gründen und die Schließung der Fabrik angekündigt. Die ArbeiterInnen hatten seit sechs Monaten keine Löhne bekommen. Sie protestierten gegen die Nichtzahlung ihrer Löhne und die Schließung des Betriebs.
- Mehr als 50 fest angestellte ArbeiterInnen des Hauptamts für Wasseranlage der Region Ghazwin wurden gezwungen, in die Frührente zu gehen. Die Geschäftsführung setzte die ArbeiterInnen auf verschiedene Methode wie z. B. zwanghafte Frührente bzw. Verlegungen unter Druck.
- 12 ArbeiterInnen des „Mojtame Kesht wa Sanat Karoon“ (Landwirtschaft- u. Industrierwerk) sind auf dem Weg von der Arbeit nach Hause durch einen Unfall ums Leben gekommen. Die meisten ArbeiterInnen fahren zur Arbeit und kommen mit Lastwagen zurück. Daher geschehen jedes Jahr viele Unfälle.
- In der Werkstatt Nr. 2 der Fabrik „Siman Hegmatan“ (Zementfabrik) ist ein junger Arbeiter durch Absturz ums Leben gekommen. Er hieß Akbar Shamsipour und war 27 Jahre alt.
- Am 18.05.05 haben zwei 18 u. 25 jährige Arbeiter während der Arbeit in einem Hühnerhaltungsbetrieb in der Nähe der Stadt Gonabad bei der Wartung der Maschinen einen Stromschlag gekriegt und sind deren gestorben.
- Am Di., 18.05.05 verlor ein Arbeiter während der Arbeit wegen des Mangels der Arbeitssicherheit sein Leben.
- Wegen einer Explosion im Betrieb „Kawian“ in der Stadt Saweh ist ein Arbeiter, Herr Zamani, ums leben gekommen. Vier weitere Arbeiter wurden schwer verletzt.